

Wenn Du gehst

Nichts hilft den Schmerz mir zu erleichtern
Weinen, Heulen, Schreien
Ich gehe dran kaputt
Ich will nur bei Dir sein

Der Magen wird zum Stein
Der Hals, er schnürt sich zu
Der Körper, er verkrampft sich
Das was er will, bist Du

Gedanken an den Tod breiten sich aus
Die als Erlöser nach ihm flehen
Und ihn ersehnen
Ich will Dich wiedersehen

Er kommt als Freund, will mich begleiten
Der Tod erscheint so freundlich
Kann ich mich ihm erwehren
Und ich denk immer nur das eine, ich will Dich

Wie soll ich wieder ins Leben finden
Wenn mein Leben mit Dir geht
Und nichts davon zurücklässt
Die Liebe zu Dir, sie besteht

Herausreißen will ich mein Herz
Damit es aufhört weh zu tun
Will nicht mehr an Dich denken
Doch all meine Gedanken bei dir ruh'n

So bleibt mir nur zu weinen
Zu schreien, zu heulen – ja, genau
Ich werd Dich immer lieben
Wenn Du auch gehst, bleib ich Dein Mann und Du für mich auf immer meine Frau

Ich liebe Dich!

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Luth - truel". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.